



European Beating Cancer Plan

**Krebsregister Vernetzung national und europaweit –
Motor für eine bessere Versorgung?**

LUNCH-SYMPOSIUM

IM RAHMEN DES 20. DEUTSCHEN KONGRESSES FÜR VERSORGUNGSFORSCHUNG
VIRTUELLES EVENT

08. Oktober 2021

12.00 – 13.15 UHR

Mit freundlicher Unterstützung der
Roche Pharma AG

European Beating Cancer Plan

Krebsregister Vernetzung national und europaweit – Motor für eine bessere Versorgung?

Anfang 2021 wurde der europäische Plan zur Krebsbekämpfung veröffentlicht. Die enthaltenen Flagship Initiativen verfolgen ein ambitioniertes Ziel: sämtliche Aspekte der Krebserkrankung, von Prävention bis Lebensqualität für Überlebende bis 2030 signifikant zu verbessern.

Belastbare Daten, zum Beispiel aus nationalen Krebsregister sind für die Steuerung und das Outcome - Monitoring solcher Vorhaben eine *conditio sine qua non*.

Klinische Krebsregister erfassen den gesamten Verlauf und die Behandlung von Krebserkrankungen in standardisierter Form mit dem langfristigen Ziel, sowohl auf populations- als auch auf individueller Ebene die Prävention, Früherkennung, Behandlung und Nachsorge von Patienten signifikant zu verbessern.

Die meisten EU Mitgliedstaaten haben bereits nationale Krebsregister eingeführt, doch deren Datenerfassung und -qualität ist noch sehr heterogen. Ungleichheiten in der Versorgung, Standards beim Hinzufügen weiterer Datenquellen oder gar die Anwendung von künstlicher Intelligenz auf den Datensätzen sind derzeit nicht möglich.

Um eine harmonisierte europäische Lösung herbeizuführen, setzen sich EU Initiativen wie das European Network of Cancer Registries (ENCR) seit längerem unter anderem für länderübergreifende Standards ein.

Wie und wo reihen sich die nationalen und insbesondere das deutsche Krebsregister in dieses Vorhaben, welche Rolle spielt das Gesetz zur Zusammenführung der Krebsregisterdaten hierbei und was haben Patienten und Ärzte davon? Wie kann Deutschland sich an den Aufbau europäischer Krebsregister einbringen?

Dieses spannende Themenfeld möchten wir mit den eingeladenen Expert:innen in unserer DKVF Kongressrunde besprechen und Sie herzlich einladen, sich an dem Dialog mit Fragen im Chat zu beteiligen.

Referenten und Referentinnen

Dr. Ciaran Nicholl



EU Commission,
Joint Research Center,
Head of Unit Health
in Society

Eva Schumacher-Wulff



Patientenvertreterin
und Chefredakteurin
von Mamma Mia!
Das Brustkrebs-
magazin

**Prof. Dr. med.
Monika Klinkhammer-Schalke**



Direktorin des Instituts
für Qualitätssicherung
und Versorgungsforschung der Universi-
tät Regensburg, Vor-
sitzende des Deutschen

Netzwerks Versorgungs-
forschung (DNVF) und der
Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Tumorzentren (ADT)

Prof. Stefan Benz



Chefarzt, Klinik für
Allgemein-, Viszeral-,
Thorax- und Kin-
derchirurgie Böbling-
en

Prof. Alexander Katalinic



Krebsregister-SWH,
Direktor des Instituts
für Sozialmedizin und
Epidemiologie UKSH
Böblingen

PD Dr. med. Sylke Zeißig



Ärztliche Leiterin
Krebsregister Rhein-
land-Pfalz gGmbH

Lisa Braun (Moderation)



Journalistin und
Geschäftsführerin
der Presseagentur
Gesundheit, Berlin

Programm

08. OKTOBER 2021 • 12.00– 13.15 UHR

Lisa Braun

Begrüßung und Vorstellung der Referenten

Prof. Klinkhammer-Schalke

Keynote

Verknüpfung Deutschland und Europa in der Versorgungsforschung

Dr. Ciaran Nicholl

European Networks of Cancer Registries

Charakter des Zusammenschlusses europäischer KR, Pläne zur Weiterentwicklung

Prof. Sylke Zeißig

Operativer Blick auf Deutschland

Weiterentwicklung, Handhabung von Forschungsvorhaben innerhalb der nationalen KR's

Prof. Alexander Katalinic

Blick EU, Europäischer Krebsplan und Flagships im Kontext Krebsdaten / Register

Was erwartet die EU im Kontext EBCP von nationalen Vorhaben wie der KR Zusammenlegung?

Prof. Stefan Benz

Nutzerperspektiven Klinik - Onkologe

Was versprechen Sie sich als Behandler und Forscher von einem nationalen oder EU-KR?

Eva Schumacher-Wulf

Nutzerperspektiven Patienten

Welche Hoffnung verknüpfen Sie als Patientin von einem nationalen und EU-KR?

Lisa Braun

Panel Diskussion und Q&A

Was sind die nächsten Schritte, um onkologische Versorgungsforschung auf EU Niveau mit einem deutschem Lead-Beitrag sicherzustellen?